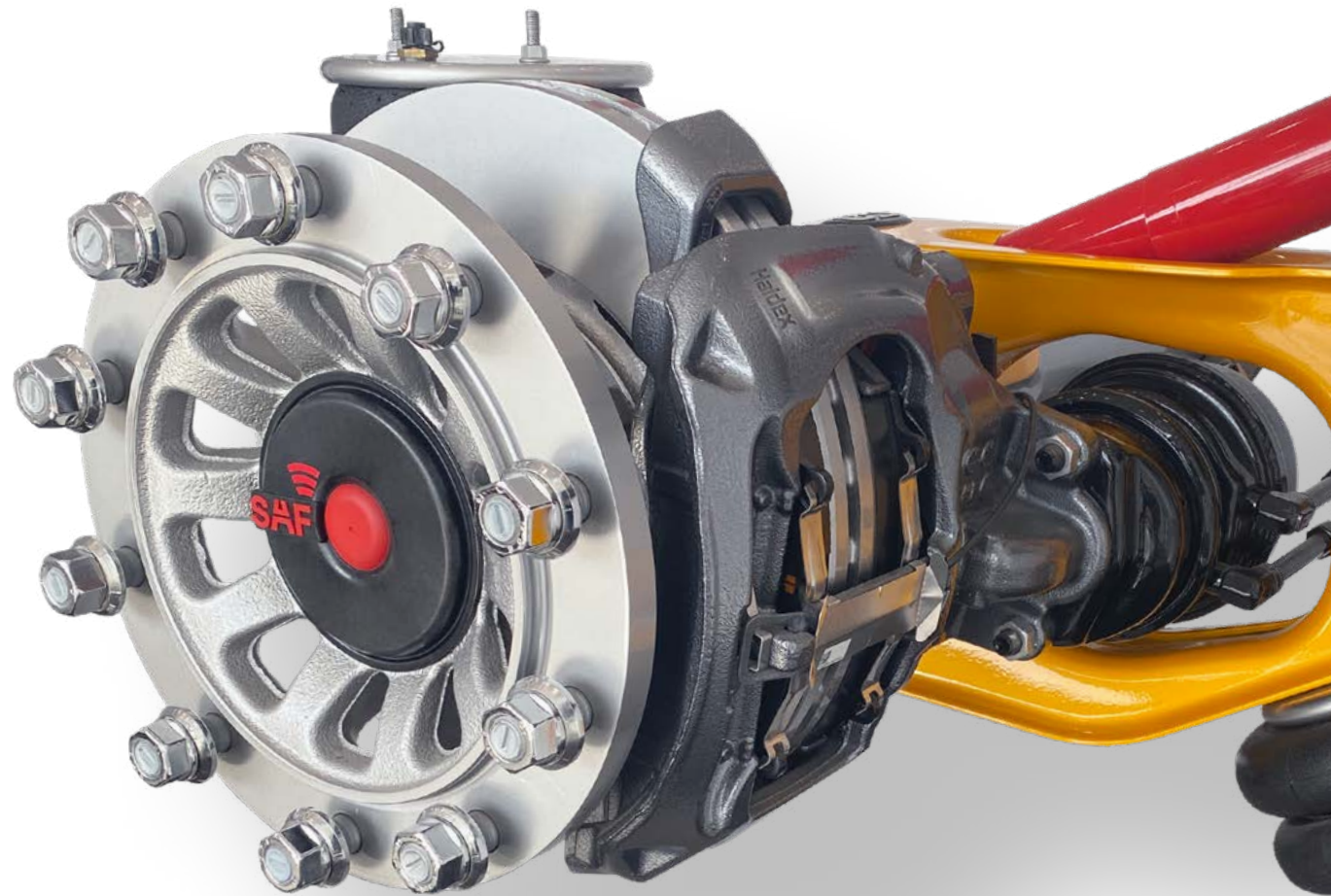


QUARTALSMITTEILUNG Q1 2023



Building the future – stronger together



KENNZAHLEN

Ertragslage

in TEUR

	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	480.423	369.707	110.716	29,9 %
Bruttoergebnis	86.278	57.981	28.297	48,8 %
Bruttomarge	18,0 %	15,7 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	87.097	58.514	28.583	48,8 %
Bereinigte Bruttomarge	18,1 %	15,8 %		
EBITDA	53.504	32.210	21.294	66,1 %
EBITDA-Marge	11,1 %	8,7 %		
Bereinigtes EBITDA	55.704	32.368	23.336	72,1 %
Bereinigte EBITDA-Marge	11,6 %	8,8 %		
EBIT	38.832	21.039	17.793	84,6 %
EBIT-Marge	8,1 %	5,7 %		
Bereinigtes EBIT	43.360	23.485	19.875	84,6 %
Bereinigte EBIT-Marge	9,0 %	6,4 %		
Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	19.562	12.995	6.567	50,5 %
Bereinigtes Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	24.594	15.052	9.542	63,4 %
Ergebnis je Arie in EUR	0,43	0,29	0,14	48,3 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in EUR	0,54	0,33	0,21	63,6 %

Vermögenslage

in TEUR

	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.650.727	1.498.423	152.304	10,2 %
Eigenkapital	449.787	441.354	8.433	1,9 %
Eigenkapitalquote	27,2 %	29,5 %		
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.200.940	1.057.069	143.871	13,6 %

Finanzlage

in TEUR

	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12.087	-5.198	17.285	-
Netto-Cashflow aus der Investitions- tätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-6.713	-4.818	-1.895	39,3 %
Freier Operativer Cashflow	5.374	-10.016	15.390	-
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	-	-	-	-
Freier Cashflow gesamt	5.374	-10.016	15.390	-

Rendite

in %

	Q1/2023	Q1/2022
Return on Capital Employed (ROCE)	16,5 %	15,2 %

Mitarbeitende

	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeitenden zum Bilanzstichtag	6.063	3.768	2.295	60,9 %

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Freier Operativer Cashflow = Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen).

ROCE = bereinigtes EBIT / (Summe Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. Refinanzierungskosten, inkl. Leasingverbindlichkeiten) + Pensionen und ähnliche Verpflichtungen – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Mitarbeitende zum Stichtag = aktive Beschäftigte und Leiharbeitnehmer.

_Inhalt

BRANCHENUMFELD

BESSER ALS ERWARTETES MARKTUMFELD

In den meisten für SAF-HOLLAND wichtigen Märkten hielt das günstige Umfeld im ersten Quartal 2023 an und übertraf leicht die im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Erwartungen des Konzerns. Insbesondere in Nordamerika legte die Produktion von Trucks und Trailern gegenüber dem Vorjahresquartal nochmals zu. In Europa war die Entwicklung uneinheitlich. Zuwächsen im Truckbereich standen Rückgänge bei Trailern gegenüber. In den für SAF-HOLLAND relevanten asiatischen Märkten setzte sich vor allem in Indien die starke Nachfrage fort. Auch in China waren erste Erholungszeichen erkennbar. Dagegen verzeichnete der brasilianische Markt erwartungsgemäß eine Abschwächung.

EUROPÄISCHE NUTZFAHRZEUGMÄRKTE UNEINHEITLICH

Die europäischen Truck- und Trailermärkte zeigten in den ersten drei Monaten des Jahres unterschiedliche Entwicklungen. Nach Schätzungen von SAF-HOLLAND ist die Produktion von schweren Lkw in diesem Zeitraum um ca. 10 % gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf abnehmende Lieferengpässe bei wichtigen Komponenten und die entsprechend niedrige Vorjahresvergleichsbasis zurückzuführen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

Die Produktion im europäischen Trailermarkt dürfte nach Schätzungen von SAF-HOLLAND im ersten Quartal leicht unter dem Vorjahreswert gelegen haben.

STARKER JAHRESAUFTAKT IM NORDAMERIKANISCHEN TRUCK- UND TRAILERMARKT

Laut ACT Research stieg die Produktion schwerer Lkw (Class 8-Trucks) in Nordamerika im ersten Quartal 2023 im Jahresvergleich um 17,0 % auf rund 86.000 Einheiten. Die Hersteller profitierten dabei von einem weiterhin soliden Auftragsbestand infolge des sehr hohen Bestellvolumens im Jahr 2022. Im Vergleich mit dem vierten Quartal 2022 fallen die Wachstumsraten allerdings erwartungsgemäß moderater aus.

Eine ähnliche Entwicklung war im nordamerikanischen Trailermarkt zu beobachten. Hier nahm die Produktion im ersten Quartal 2023 nach Daten von ACT Research um 12,3 % zu.

SÜDAMERIKA – DIVERGIERENDE ENTWICKLUNG DER TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE

Brasilien, der wichtigste Nutzfahrzeugmarkt in Südamerika verzeichnete zum Jahresauftakt 2023 eine uneinheitliche Entwicklung. Während die Produktion schwerer Lkw nach Angaben des Branchenverbandes ANFAVEA um 29 % sank, stieg die Produktion von Trailern gemäß den Daten von ANFIR um 7 %.

WIRTSCHAFTLICHE ERHOLUNG TREIBT PRODUKTIONSAUSWEITUNG IN CHINA

Nach dem starken Einbruch des chinesischen Nutzfahrzeugmarkts im Vorjahr mit einem Produktionsrückgang von über 50 % setzte im ersten Quartal 2023 eine Erholung ein. Laut der China Association of Automobile Manufacturers wuchs die Produktion von schweren Lkw und Trailern in diesem Zeitraum um 7 % bzw. 22 %. Das Wachstum war im Wesentlichen die Folge der zunehmenden gesamtwirtschaftlichen Dynamik nach Beendigung der Null-COVID-Strategie.

INDIEN MIT ERNEUT DEUTLICHEM PRODUKTIONSPHUS

Gestützt von umfangreichen staatlichen Infrastrukturprogrammen konnte der indische Nutzfahrzeugmarkt im ersten Quartal 2023 sein starkes Wachstum fortsetzen. So liefen nach Einschätzung von SAF-HOLLAND in diesem Zeitraum etwa 11 % mehr Trucks und 94 % mehr Trailer von den Bändern als im Vorjahr.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2023

FREIGABE DER HALDEX-ÜBERNAHME DURCH POLNISCHE KARTELLBEHÖRDE

Am 21. Februar 2023 stimmten die polnischen Kartellbehörden der Übernahme des schwedischen Bremssystem- und EBS-Spezialisten Haldex AB durch SAF-HOLLAND SE ohne Auflagen zu. Zuvor hatten bereits die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden ihr Einverständnis erklärt. Das fusionskontrollrechtliche Freigabeverfahren wurde damit abgeschlossen. Mit der Zustimmung erfolgte das Closing der Transaktion und die Einbeziehung von Haldex in den Konsolidierungskreis des SAF-HOLLAND Konzerns mit Wirkung zum 21. Februar 2023.

ABSCHLUSS DES SQUEEZE-OUT VERFAHRENS

Nach Abschluss des Barangebots an die Aktionäre der Haldex AB hatte SAF-HOLLAND im September 2022 veröffentlicht, insgesamt ca. 96,14 % der ausstehenden Haldex-Aktien zu kontrollieren. Im Anschluss leitete SAF-HOLLAND ein zwangsweises Übernahmeverfahren nach dem schwedischen Aktiengesetz ein, um alle im Rahmen des Angebots nicht angedienten Aktien zu erwerben. Das Übernahmeverfahren wurde am 28. Februar 2023 beendet. Die Übertragung der verbliebenen Minderheitenanteile an der schwedischen Haldex AB an die SAF-HOLLAND SE erfolgte am 1. März 2023. Mit Abschluss des Übernahmeverfahrens hält SAF-HOLLAND sämtliche Anteile an der Haldex AB.

BEWÄLTIGUNG DER CYBERATTACKES WEITGEHEND ABGESCHLOSSEN

Am 27. März 2023 gab SAF-HOLLAND im Rahmen einer Ad-hoc Mitteilung bekannt, dass die IT-Systeme des Unternehmens zum Ziel einer Cyberattacke geworden sind. Die Sicherheitssysteme der Gesellschaft haben auf

die Attacke unverzüglich reagiert. Entsprechend des Notfallprotokolls wurden die Systeme vom Internet getrennt, heruntergefahren, durch eine Spezialfirma überprüft und neu aufgesetzt. Dadurch kam es zu einer Unterbrechung der Produktion an mehreren Fertigungsstandorten des Konzerns. In der zweiten Aprilwoche hat das Unternehmen begonnen, die Fertigung im europäischen Hauptwerk am Standort Bessenbach, Deutschland, wieder hochzufahren. Auch an den Fertigungsstandorten der ebenfalls betroffenen Region Nordamerika, die aber teilweise weiter produzieren konnten, läuft die Produktion seit Mitte April wieder in vollem Umfang. Derzeit wird noch an der Optimierung der Prozesse, der Taktung und der Steigerung der Ausbringungsmengen gearbeitet.

Durch den engen Austausch mit seinen Kunden und Lieferanten konnte SAF-HOLLAND die Auswirkungen der Cyberattacke auf das operative Geschäft begrenzen. Das Unternehmen veranschlagt den entstandenen Produktionsausfall auf insgesamt rund 40 Mio. Euro Umsatzverlust. Während davon ca. 15 Mio. Euro auf das von einer Woche Ausfallzeit betroffene erste Quartal 2023 entfielen, betraf der größere Effekt das zweite Quartal. SAF-HOLLAND geht davon aus, den Produktionsrückstand und den entsprechenden Ergebnisbeitrag durch die Nutzung flexibler Planungsinstrumente und Zusatzschichten im Laufe des zweiten und dritten Quartals größtenteils wieder aufholen zu können. Für Beratungs- und Spezialleistungen im Bereich IT Security sowie damit zusammenhängende sonstige Kosten rechnet SAF-HOLLAND zudem mit einmaligen Sonderaufwendungen im niedrigen einstelligen Millionenbereich, die größtenteils im zweiten Quartal 2023 anfallen werden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

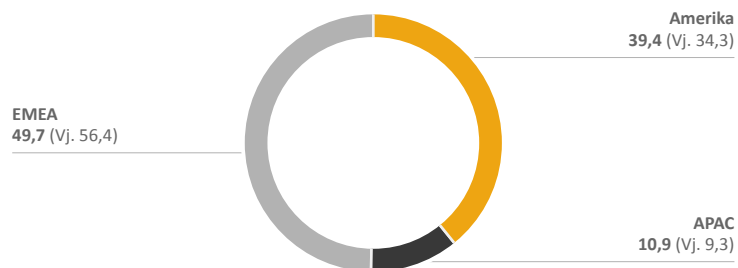
Konzernumsatz wächst organisch um 10,8 %

SAF-HOLLAND steigerte den Konzernumsatz im ersten Quartal 2023 um 29,9 % auf 480,4 Mio. Euro (Vorjahr: 369,7 Mio. Euro). Das Wachstum war getragen von der anhaltend starken Kundennachfrage nach Truck- und Trailerkomponenten, den im Jahresverlauf 2022 vorgenommenen Preisanpassungen aufgrund der gestiegenen Stahl-, Fracht- und Energiekosten sowie der Übernahme von Haldex.

Die ab dem 21. Februar 2023 in den Konsolidierungskreis einbezogene Haldex AB steuerte 59,1 Mio. Euro zum Konzernumsatz bei. Aus weiteren, im Vorjahr vollzogenen Akquisitionen resultierte ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von 6,0 Mio. Euro. Zudem ergaben sich positive translatorische Effekte aus der Währungskursumrechnung von 5,8 Mio. Euro. Währungskurs- und akquisitionsbereinigt erhöhten sich die Erlöse im ersten Quartal 2023 um 10,8 %, bzw. 39,8 Mio. Euro.

Anteile der Segmente am Konzernumsatz Q1/2023

in %



Konzernumsatz nach Regionen

in TEUR	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung	
			absolut	in %
EMEA	238.846	208.500	30.346	14,6 %
in % vom Konzernumsatz	49,7 %	56,4 %		
Amerika	189.051	126.969	62.082	48,9 %
in % vom Konzernumsatz	39,4 %	34,3 %		
APAC	52.526	34.238	18.288	53,4 %
in % vom Konzernumsatz	10,9 %	9,3 %		
Konzernumsatz	480.423	369.707	110.716	29,9 %

Deutliches Wachstum sowohl im Erstausrüstungs- als auch im Ersatzteilgeschäft

Konzernumsatz nach Kundengruppen

in TEUR	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung	
			absolut	in %
Erstausrüstung Trailer	293.739	226.489	67.250	29,7 %
in % vom Konzernumsatz	61,1 %	61,2 %		
Erstausrüstung Trucks	61.329	46.821	14.508	31,0 %
in % vom Konzernumsatz	12,8 %	12,7 %		
Ersatzteilgeschäft	125.355	96.397	28.958	30,0 %
in % vom Konzernumsatz	26,1 %	26,1 %		
Konzernumsatz	480.423	369.707	110.716	29,9 %

Die Umsatzverteilung nach Kundensegmenten blieb im ersten Quartal 2023 annähernd unverändert. Die erstmalige Konsolidierung der Haldex Erlöse hatte, mit rund 12 %, einen wesentlichen Anteil an der Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz stieg im Erstausrüstungsgeschäft (OE) insgesamt um 29,9 % auf 355,1 Mio. Euro (Vorjahr: 273,3 Mio. Euro). Das OE-Truckgeschäft wuchs dabei etwas schneller als das OE-Trailergeschäft und

profitierte vor allem von der starken Nachfrage im US-Markt. Im Ersatzteilgeschäft nahm der Umsatz im ersten Quartal 2023 um 30,0 % auf 125,4 Mio. Euro (Vorjahr: 96,4 Mio. Euro) zu. Hier wirkte sich der erstmalige Erlösbeitrag von Haldex positiv aus.

Bruttomarge um 2,3 Prozentpunkte verbessert

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Quartal 2023 um 26,4 % auf 394,1 Mio. Euro (Vorjahr: 311,7 Mio. Euro). Hauptgrund für diesen Anstieg waren die höheren Einkaufsmengen infolge des Umsatzanstiegs und der erstmaligen Einbeziehung von Haldex. Da der prozentuale Anstieg der Umsatzkosten unter dem Umsatzwachstum lag, verbesserte sich die Bruttomarge im ersten Quartal um 2,3 Prozentpunkte auf 18,0 % (Vorjahr: 15,7 %). Im Vorjahresvergleichszeitraum hatten die stark gestiegenen Stahl-, Logistik- und Energiekosten die Bruttomarge belastet. Im Jahresverlauf 2022 konnte SAF-HOLLAND die höheren Kosten dann teilweise und sukzessive in den Preisen an die Kunden weitergeben. Zudem ergaben sich im ersten Quartal 2023 Kostenentlastungen aus erfolgreich umgesetzten Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den produktionsnahen und administrativen Bereichen. Infolgedessen verzeichnete die Bruttomarge auch gegenüber dem vierten Quartal 2022 eine weitere Verbesserung um 1,8 Prozentpunkte.

Entwicklung Ertragslage

in TEUR

	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	480.423	369.707	110.716	29,9 %
Umsatzkosten	-394.145	-311.726	-82.419	26,4 %
Bruttoergebnis	86.278	57.981	28.297	48,8 %
Bruttomarge	18,0 %	15,7 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	87.097	58.514	28.583	48,8 %
Bereinigte Bruttomarge	18,1 %	15,8 %		
Sonstige Erträge	777	343	434	126,5 %
Vertriebsaufwendungen	-19.791	-17.129	-2.662	15,5 %
Verwaltungsaufwendungen	-22.261	-16.271	-5.990	36,8 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-6.566	-4.263	-2.303	54,0 %
Betriebliches Ergebnis	38.437	20.661	17.776	86,0 %

EBIT profitiert von Skaleneffekten und Prozessoptimierungen

Aufgrund der erstmaligen Einbeziehung von Haldex verzeichneten die jeweiligen Aufwandspositionen zwar Zuwächse gegenüber dem Vorjahreszeitraum, durch Skaleneffekte und Prozessoptimierungen konnte deren Anstieg jedoch begrenzt werden. So stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im ersten Quartal 2023 mit 84,6 % prozentual stärker als das Bruttoergebnis und erreichte 38,8 Mio. Euro (Vorjahr: 21,0 Mio. Euro). Entsprechend verbesserte sich die EBIT-Marge auf 8,1 % (Vorjahr: 5,7 %).

Die Skaleneffekte im Zuge der Integration von Haldex betrafen vor allem den Vertriebsbereich. So lag der Zuwachs bei den Vertriebsaufwendungen mit 15,5 % auf 19,8 Mio. Euro (Vorjahr: 17,1 Mio. Euro) deutlich unter dem Umsatzanstieg. Die Verwaltungsaufwendungen nahmen um 36,8 % auf 22,3 Mio. Euro (Vorjahr: 16,3 Mio. Euro) zu. Die Position beinhaltet Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro). Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten um 54,0 % auf 6,6 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf die Übernahme von Haldex zurückzuführen, da Haldex einen im Vergleich zu SAF-HOLLAND höheren Anteil an F&E-Kosten im Verhältnis zum Umsatz hat.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte um 66,1 % auf 53,5 Mio. Euro (Vorjahr: 32,2 Mio. Euro) zu.

Bereinigte EBIT-Marge auf 9,0 % gesteigert

Das bereinigte EBIT stieg im ersten Quartal um 84,6 % und erreichte 43,4 Mio. Euro (Vorjahr: 23,5 Mio. Euro). Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 9,0 % (Vorjahr: 6,4 %). Entsprechend der Entwicklung beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern resultierte die Verbesserung des bereinigten EBIT aus den erzielten Kostenverbesserungen, Skaleneffekten und Prozessoptimierungen sowie der schrittweisen Weitergabe der Stahl-, Logistik- und Energiekosten.

Überleitung Betriebliches Ergebnis zum bereinigten EBIT

in TEUR				
	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Betriebliches Ergebnis	38.437	20.661	17.776	86,0 %
Ergebnisanteil von nach der at-Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	395	378	17	4,5 %
EBIT	38.832	21.039	17.793	84,6 %
EBIT-Marge	8,1 %	5,7 %		
Abschreibungen auf Sach- anlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	2.328	2.289	39	1,7 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	2.200	157	2.043	1.301,3 %
Bereinigtes EBIT	43.360	23.485	19.875	84,6 %
Bereinigte EBIT-Marge	9,0 %	6,4 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12.344	8.883	3.461	39,0 %
Bereinigtes EBITDA	55.704	32.368	23.336	72,1 %
Bereinigte EBITDA-Marge	11,6 %	8,8 %		
EBITDA	53.504	32.210	21.294	66,1 %
EBITDA-Marge	11,1 %	8,7 %		

**Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie
Restrukturierungs- und Transaktionskosten bereinigt**

Zur Steuerung und Darstellung der zu Grunde liegenden operativen Ertrags-situation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND einmalige, bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge. Das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge stellen aus Managementsicht die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertragslage des Konzerns dar.

Im ersten Quartal 2023 fielen auf der Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge in Höhe von insgesamt 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro) an. Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen lagen mit 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro) auf Vorjahresniveau. Da die Kaufpreisallokation für Haldex zum 31. März 2023 noch nicht abgeschlossen war, ergaben sich im ersten

Quartal 2023 aus der Haldex-Übernahme noch keine zusätzlichen Abschreibungen. SAF-HOLLAND erwartet aus der Haldex-Übernahme zusätzliche mehrjährige Abschreibungen von rund 10 Mio. Euro pro Jahr sowie eine Einmalabschreibung über einen höheren einstelligen Millionen-Euro-Betrag, die ab dem zweiten Quartal 2023 erfasst werden. Die Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) umfassten vor allem Aufwendungen im Zuge der Haldex-Übernahme (1,4 Mio. Euro). Zudem sind in dieser Position Aufwendungen von 0,4 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Cyberangriff enthalten.

**Finanzergebnis sinkt aufgrund der Finanzierungskosten
für Haldex und gestiegenem Zinsniveau**

Aufgrund der Finanzierungskosten für die Haldex-Übernahme und der gestiegenen Zinsen für variable Finanzierungslinien verringerte sich das Zins-ergebnis (Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen sowie Leasing abzüglich Zinserträge) auf – 9,7 Mio. Euro im Vergleich zu – 2,1 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Zinsaufwendungen des ersten Quartals 2023 beinhalten einen Zinsaufwand von 1,0 Mio. Euro für das im März 2023 mit Barmitteln abgelöste Schuldschein-darlehen. Inklusive sonstiger Finanzerträge und -aufwendungen belief sich das Finanzergebnis insgesamt auf – 10,2 Mio. Euro (Vorjahr: – 2,8 Mio. Euro).

Finanzergebnis

in TEUR				
	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Finanzerträge	1.642	900	742	82,4 %
Finanzaufwendungen	– 11.882	– 3.698	– 8.184	221,3 %
Finanzergebnis	– 10.240	– 2.798	– 7.442	266,0 %

Periodenergebnis legt um 48,9 % zu

Das Ergebnis vor Steuern belief sich im ersten Quartal 2023 auf 28,6 Mio. Euro (Vorjahr: 18,2 Mio. Euro). Bei einer Konzernsteuerquote von 31,8 % (Vorjahr: 28,3 %) erzielte der Konzern ein Periodenergebnis von 19,5 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro). Das entspricht einem Anstieg von 48,9 %. Auf der Basis der im Vorjahresvergleich unveränderten Stückzahl von rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich ein deutlich verbessertes unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,43 Euro (Vorjahr: 0,29 Euro).

Das bereinigte Periodenergebnis stieg im ersten Quartal 2023 um 61,9 % auf 24,5 Mio. Euro (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro) und das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte 0,54 Euro (Vorjahr: 0,33 Euro).

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

in TEUR				
	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Ergebnis vor Steuern	28.592	18.241	10.351	56,7 %
Ertragsteuern	-9.101	-5.155	-3.946	76,5 %
Ertragsteuerquote	-31,8 %	-28,3 %		
Periodenergebnis	19.491	13.086	6.405	48,9 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	19.562	12.995	6.567	50,5 %
Ergebnis je Aktie	0,43	0,29	0,14	48,3 %
Bereinigtes Periodenergebnis	24.523	15.143	9.380	61,9 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	24.594	15.052	9.542	63,4 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	0,54	0,33	0,21	63,6 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Region EMEA: Bereinigte EBIT-Marge verbessert, aber unterhalb des Konzerndurchschnitts

Die Region EMEA steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2023 um 14,6 % auf 238,8 Mio. Euro (Vorjahr: 208,5 Mio. Euro). Bereinigt um Effekte aus der Währungskursumrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises lagen die Erlöse um 0,7 % über dem Vorjahreswert.

Im ersten Quartal verzeichnete die Region einen soliden Erlöszuwachs im Ersatzteilgeschäft. Das war zum einen die Folge der erstmaligen Einbeziehung von Haldex mit einem deutlich höheren Umsatzanteil im Aftermarket. Darüber hinaus hatten zahlreiche Kunden zum Ende des Geschäftsjahrs 2022 ihre Lagerhaltung auf im langfristigen Vergleich vergleichsweise niedrige Niveaus zurückgeführt. Der Umsatzbeitrag von Haldex leistete einen maßgeblichen Beitrag zum Wachstum des OE-Geschäfts in der Region. Angesichts des wenig dynamischen gesamtwirtschaftlichen Umfelds in Europa waren aus dem Marktumfeld keine zusätzlichen Impulse zu verzeichnen.

Segment EMEA

in TEUR				
	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	238.846	208.500	30.346	14,6 %
EBIT	15.873	8.884	6.989	78,7 %
EBIT-Marge	6,6 %	4,3 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.099	1.110	-11	-1,0 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	1.900	138	1.762	1.276,8 %
Bereinigtes EBIT	18.872	10.132	8.740	86,3 %
Bereinigte EBIT-Marge	7,9 %	4,9 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.769	4.399	1.370	31,1 %
Bereinigtes EBITDA	24.641	14.531	10.110	69,6 %
Bereinigte EBITDA-Marge	10,3 %	7,0 %		

Die Region EMEA steigerte das bereinigte EBIT auf 18,9 Mio. Euro (Vorjahr: 10,1 Mio. Euro). Unterstützend wirkte sich dabei aus, dass die im Vorjahreszeitraum noch stark belastenden Stahl-, Logistik- und Energiekosten im Jahresverlauf 2022 durch interne Effizienzsteigerungsmaßnahmen kompensiert oder mit zeitlichem Verzug in den Markt weitergegeben wurden. Zudem wirkte sich der Produktmix über den gestiegenen Anteil der Verkäufe im Spezialitätengeschäft sowie der höhere Anteil des profitableren Ersatzteilgeschäfts vorteilhaft aus. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich auf 7,9 % (Vorjahr: 4,9 %), sie blieb damit aber noch immer spürbar hinter den Werten der beiden anderen Berichtsregionen zurück.

Region Amerika: Zweistelliges organisches Wachstum und weitere Margenverbesserung

Die Region Amerika erzielte im ersten Quartal ein Umsatzwachstum von 48,9 % auf 189,1 Mio. Euro (Vorjahr: 127,0 Mio. Euro). Die Akquisition von Haldex steuerte 34,4 Mio. Euro zu den Umsatzerlösen in der Region bei. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Haldex mehr als die Hälfte des Umsatzes in der Region Amerika erwirtschaftete. Positive Währungskurseffekte wirkten sich mit einem Beitrag von 5,6 Mio. Euro zusätzlich umsatz erhöhend aus.

Organisch steigerte SAF-HOLLAND die Erlöse in der Region noch immer zweistellig um 17,4 %.

Das Wachstum im OE-Geschäft war von der weiterhin soliden Nachfrage von Truck- und Trailerkunden in Nordamerika und den starken Produktionszahlen bei Class-8 Trucks und Trailern getragen. Die Auftragsbestände blieben auf hohem Niveau. Bei den großen Flottenbetreibern setzte sich zudem der Trend hin zum verstärkten Einsatz von technologisch anspruchsvolleren und wirksameren scheinbremsen Achssystemen für Trailer fort. Aufgrund seiner starken Marktposition in diesem Segment profitiert SAF-HOLLAND überdurchschnittlich von diesem Trend. Die Einbeziehung von Haldex verstärkte das Wachstum im Ersatzteilgeschäft.

Segment Amerika

in TEUR

	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	189.051	126.969	62.082	48,9 %
EBIT	18.353	9.325	9.028	96,8 %
EBIT-Marge	9,7 %	7,3 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	571	550	21	3,8 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	–	24	– 24	– 100,0 %
Bereinigtes EBIT	18.924	9.899	9.025	91,2 %
Bereinigte EBIT-Marge	10,0 %	7,8 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.317	3.642	675	18,5 %
Bereinigtes EBITDA	23.241	13.541	9.702	71,6 %
Bereinigte EBITDA-Marge	12,3 %	10,7 %		

Die Region Amerika konnte das bereinigte EBIT im ersten Quartal annähernd auf 18,9 Mio. Euro (Vorjahr: 9,9 Mio. Euro) verdoppeln. Die bereinigte EBIT-Marge wurde gegenüber dem Vorjahreswert auf 10,0 % ausgeweitet (Vorjahr: 7,8 %). Die starke Ergebnisverbesserung war vor allem die Folge des operativen Volumenanstiegs, der erfolgreich umgesetzten Effizienzsteigerungen und Einsparungen im Overhead-Bereich.

Region APAC: Bereinigte EBIT-Marge in der Region bleibt über 10 %

Die Region APAC erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 52,5 Mio. Euro (Vorjahr: 34,2 Mio. Euro). Das entspricht einem Zuwachs von 53,4 %. Bereinigt um die Effekte aus der Währungskursumrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises nahmen die Erlöse dennoch um 47,1 % gegenüber dem Vorjahreswert zu.

Segment APAC

in TEUR

	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	52.526	34.238	18.288	53,4 %
EBIT	4.606	2.830	1.776	62,8 %
EBIT-Marge	8,8 %	8,3 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	658	629	29	4,6 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	300	– 5	305	–
Bereinigtes EBIT	5.564	3.454	2.110	61,1 %
Bereinigte EBIT-Marge	10,6 %	10,1 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.258	842	1.416	168,2 %
Bereinigtes EBITDA	7.822	4.296	3.526	82,1 %
Bereinigte EBITDA-Marge	14,9 %	12,5 %		

Das starke Wachstum in der Region APAC war erneut von der Entwicklung in Indien getragen. Hier profitierte SAF-HOLLAND als führender Hersteller von Achs- und Federungssystemen von den laufenden staatlichen Infrastrukturmaßnahmen und dem Ausbau des Transportwesens. Um mit dem erwarteten weiteren Wachstum Schritt halten zu können, hat SAF-HOLLAND seine Fertigungskapazitäten am Standort der indischen Tochtergesellschaft York in Pune deutlich ausgebaut und eine neue, deutlich vergrößerte Produktionshalle bezogen. Auch im Spezialitätenmarkt Australien blieb die Kundennachfrage solide. In China konnte SAF-HOLLAND das Geschäft parallel zur anziehenden Marktsituation zwar ausweiten, allerdings ausgehend von einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Gestützt auf die steigende Achspopulation von SAF-HOLLAND im Markt, konnte die Region APAC auch das Ersatzteilgeschäft

ausweiten. Aufgrund der sehr dynamischen Nachfrage im Geschäft mit den Erstausrüstern ging der Aftermarket-Anteil am Umsatz dennoch zurück.

Das bereinigte EBIT der Region stieg im ersten Quartal 2023 von 3,5 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich auf 10,6 % (Vorjahr: 10,1 %). Zur Ergebnisverbesserung beigetragen haben neben Skaleneffekten aus dem höheren Geschäftsvolumen in Indien, auch der vorteilhafte Produktmix und die planmäßige Verbesserung der noch negativen Ergebnissituation in China.

VERMÖGENSLAGE

Erstkonsolidierung von Haldex führt zu Verschiebungen auf der Aktivseite

Die Einbeziehung von Haldex in den Konsolidierungskreis von SAF-HOLLAND führte zu deutlichen Verschiebungen auf der Aktivseite der Konzernbilanz. Zum 31. März 2023 erfasste SAF-HOLLAND Vermögenswerte von Haldex in Höhe von insgesamt 562,0 Mio. Euro. Diese verteilten sich im Wesentlichen auf Firmenwerte in Höhe von 184,2 Mio. Euro, sonstige immaterielle Vermögenswerte von 15,3 Mio. Euro, Sachanlagen im Umfang von 93,6 Mio. Euro, Vorräte von 94,1 Mio. Euro und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 90,1 Mio. Euro.

Die Allokation des Kaufpreises auf die bilanzierten und nicht-bilanzierten Wirtschaftsgüter war zum 31. März 2023 noch nicht abgeschlossen. Die Erhöhung des Firmenwerts um 184,2 Mio. Euro wird sich nach der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, bzw. PPA) voraussichtlich in einer in der Bilanz verbleibenden Goodwillerrhöhung widerspiegeln. SAF-HOLLAND geht unverändert davon aus, dass der Firmenwert im Rahmen der Kaufpreisallokation um bis zu 70 Mio. Euro steigen wird. Der Differenzbetrag wird im Wesentlichen auf Immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Kundenstamm, Technologie sowie das Anlagevermögen allokiert.

Demgegenüber wurden die zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen langfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 402,2 Mio. Euro, welche die erworbenen Haldex-Aktien und ein von SAF-HOLLAND übernommenes,

ursprünglich an Haldex ausgereichtes Darlehen enthielten, im Rahmen der Konsolidierung von Haldex eliminiert. In Summe wuchs die Bilanzsumme zum Stichtag 31. März 2023 um 10,2 % auf 1.650,7 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 1.498,4 Mio. Euro).

Vermögenslage: Aktiva

in TEUR			Veränderung	Veränderung
	31.03.2023	31.12.2022	absolut	in %
Langfristige Vermögenswerte	763.893	872.183	-108.290	-12,4 %
Immaterielle Vermögenswerte	422.701	227.918	194.783	85,5 %
Sachanlagen	298.215	205.729	92.486	45,0 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	42.977	438.536	-395.559	-90,2 %
Kurzfristige Vermögenswerte	886.834	626.240	260.594	41,6 %
Vorräte	308.414	202.249	106.165	52,5 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283.012	144.744	138.268	95,5 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	217.910	243.460	-25.550	-10,5 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	77.498	35.787	41.711	116,6 %
Bilanzsumme	1.650.727	1.498.423	152.304	10,2 %

Erstkonsolidierung von Haldex bedingt Rückgang der langfristigen Vermögenswerte

Wie erwähnt, war die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen von der erstmaligen Einbeziehung von Haldex beeinflusst. Die konsolidierungsbedingte Eliminierung der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen langfristigen finanziellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die erworbenen Haldex-Aktien und das Darlehen an Haldex umfassten, überwog den Zugang an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Demzufolge verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2023 in Summe auf 763,9 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 872,2 Mio. Euro).

Aufbau der kurzfristigen Vermögenswerte zu Jahresbeginn

Demgegenüber erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 31. März 2023 auf 886,8 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 626,2 Mio. Euro). Neben dem bereits beschriebenen Konsolidierungseffekt war der Anstieg der Vorräte auf 308,4 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 202,2 Mio. Euro) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 238,0 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 144,7 Mio. Euro) die Folge des üblichen saisonalen Aufbaus zu Beginn eines Jahres. Hier ist zu berücksichtigen, dass die Vorräte und Forderungen aufgrund der Werksferien bei vielen Kunden zum Jahresende tendenziell reduziert und nach Ende der Werksferien tendenziell wieder aufgebaut werden.

Hinzu kam, dass die Produktion bei SAF-HOLLAND in der letzten Märzwoche infolge der Cyberattacke in zahlreichen Werken abgeschaltet wurde. Dies verursachte einen zusätzlichen Vorratsaufbau. Darüberhinaus fiel das laufende Factoring-Programm systembedingt um rund 15 Mio. Euro geringer aus als ursprünglich vorgesehen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente lagen zum 31. März 2023 bei 217,9 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 243,5 Mio. Euro).

Eigenkapitalquote aufgrund Haldex-Konsolidierung leicht rückläufig

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem 31. Dezember 2022 um insgesamt 8,4 Mio. Euro auf 449,8 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich das deutlich gestiegene Periodenergebnis des ersten Quartals 2023 in Höhe von 19,5 Mio. Euro aus. Dem standen allerdings negative Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe von 11,2 Mio. Euro gegenüber.

Aufgrund der Bilanzausweitung infolge der erstmaligen Einbeziehung von Haldex ging die Eigenkapitalquote zum 31. März 2023 allerdings auf 27,2 % zurück (31. Dezember 2022: 29,5 %).

Vermögenslage: Passiva

in TEUR			Veränderung	Veränderung
	31.03.2023	31.12.2022	absolut	in %
Eigenkapital	449.787	441.354	8.433	1,9 %
Langfristige Schulden	813.468	718.175	95.293	13,3 %
Verzinsliche Darlehen und Anleihen	657.756	614.118	43.638	7,1 %
Leasingverbindlichkeiten	52.908	30.698	22.210	72,3 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	102.804	73.359	29.445	40,1 %
Kurzfristige Schulden	387.472	338.894	48.578	14,3 %
Verzinsliche Darlehen und Anleihen	5.521	101.541	-96.020	-94,6 %
Leasingverbindlichkeiten	9.794	7.695	2.099	27,3 %
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	262.194	159.029	103.165	64,9 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	109.963	70.629	39.334	55,7 %
Bilanzsumme	1.650.727	1.498.423	152.304	10,2 %

Verstärkte langfristige Finanzierung

Im Vergleich zum Jahresende 2022 haben sich die langfristigen Schulden um 95,3 Mio. Euro auf 813,5 Mio. Euro erhöht. Ursächlich für diesen Anstieg war vor allem die Ausweitung der verzinslichen Darlehen und Anleihen auf 657,8 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 614,1 Mio. Euro). Ende März 2023 wurde zudem eine Tranche eines auslaufendes Schuldschein-darlehen in Höhe von 97,5 Mio. Euro refinanziert. Dementsprechend stieg der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme zum 31. März 2023 auf 49,3 % (31. Dezember 2022: 47,9 %).

Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die kurzfristigen Schulden nahmen zum 31. März 2023 auf 387,5 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 338,9 Mio. Euro) zu. Maßgeblich dafür war die Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 262,2 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 159,0 Mio. Euro). Aus der Konsolidierung von Haldex ergab sich ein erhöhender Effekt von 52,4 Mio. Euro. Ein weiterer Grund

für den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren die Auswirkungen der Cyberattacke, da SAF-HOLLAND in der letzten Märzwoche, aufgrund sicherheitsbedingt abgeschalteter Systeme, die Begleichung von Teilen der offenen Rechnungen verschieben musste. Mit der bereits erwähnten Tilgung des Schuldscheindarlehens verringerten sich die kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Anleihen auf 5,5 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 101,5 Mio. Euro). Insgesamt machte der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme des Konzerns am Quartalsende 23,5 % (31. Dezember 2022: 22,6 %) aus.

Nettofinanzschulden um 2,5 Mio. Euro gesunken

Die Nettofinanzschulden inkl. der Leasingverbindlichkeiten konnten zum 31. März 2023 auf 508,1 Mio. Euro zurückgeführt werden (31. Dezember 2022: 510,6 Mio. Euro). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) sank spürbar auf 2,9 (31. Dezember 2022: 3,4). Maßgeblich dafür war, dass das der Berechnung zu Grunde liegende EBITDA der letzten zwölf Monate um 14,1 % auf 172,8 Mio. Euro zunahm (31. Dezember 2022: 151,5 Mio. Euro). Zu diesem Anstieg des EBITDA trug auch die Konsolidierung von Haldex ab dem 21. Februar 2023 bei. Bei einer pro-forma Betrachtung, d. h. der Berücksichtigung des EBITDA-Beitrags von Haldex für die letzten zwölf Monate, lag der Verschuldungsgrad bei 2,4. Unverändert verfolgt SAF-HOLLAND das Ziel, den im Zuge der Haldex-Übernahme temporär angestiegenen Verschuldungsgrad bis Ende 2024 wieder auf maximal 2,0 zurückzuführen.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

in TEUR				
	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	657.756	614.118	43.638	7,1 %
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	5.521	101.541	-96.020	-94,6 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	52.908	30.698	22.210	72,3 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9.794	7.695	2.099	27,3 %
Finanzschulden	725.979	754.052	-28.073	-3,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-217.910	-243.460	25.550	-10,5 %
Nettofinanzschulden	508.069	510.592	-2.523	-0,5 %

Net Working Capital Quote bei 15,6 %

Net Working Capital Entwicklung

in TEUR				
	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	308.414	202.249	106.165	52,5 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283.012	144.744	138.268	95,5 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-262.194	-159.029	-103.165	64,9 %
Net Working Capital	329.232	187.964	141.268	75,2 %
Konzernumsatz der letzten 12 Monate ¹	2.112.825	1.565.089	471.707	30,1 %
Net Working Capital-Quote	15,6 %	12,0 %	-	-

¹ pro-forma Basis, inklusive Haldex

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten

aus Lieferungen und Leistungen. Der beschriebene Anstieg dieser Positionen im ersten Quartal 2023, der neben dem üblichen Aufbau zu Jahresbeginn zusätzlich durch die Konsolidierung von Haldex und die Auswirkungen der Cyberattacke bedingt war, führte zum Stichtag 31. März 2023 zu einer Ausweitung des Net Working Capital auf 329,2 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 188,0 Mio. Euro). Zur Liquiditätsoptimierung setzte SAF-HOLLAND zum Quartalsstichtag Factoring im Umfang von 23,4 Mio. Euro ein. Infolge der systembedingten Einschränkungen infolge der Cyberattacke blieb die Nutzung des Factoring im ersten Quartal 2023 deutlich hinter dem Wert von 52,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 zurück. Ursprünglich war vorgesehen, das Volumen auszuweiten.

Die Net Working Capital Quote – das Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – stieg demzufolge auf 15,6 % (31. Dezember 2022: 12,0 %). Zur besseren Vergleichbarkeit ist bei der Berechnung der Umsatzbeitrag von Haldex auf pro-forma Basis für die letzten zwölf Monate berücksichtigt, da der Beitrag von Haldex zum Net Working Capital zum 31. März 2023 ebenfalls voll enthalten ist. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres hatte die Net Working Capital Quote bei 15,7 % gelegen.

FINANZLAGE

Freier Cashflow

in TEUR

	Q1/2023	Q1/2022	Veränderung	
			absolut	in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12.087	-5.198	17.285	-
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-6.713	-4.818	-1.895	39,3 %
Freier Operativer Cashflow	5.374	-10.016	15.390	-
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Unternehmensanteilen	-	-	-	-
Freier Cashflow gesamt	5.374	-10.016	15.390	-

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit steigt um 17,3 Mio. Euro

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich im ersten Quartal 2023 auf 12,1 Mio. Euro (Vorjahr: -5,2 Mio. Euro). Der deutliche Anstieg war hauptsächlich von der Entwicklung des Cashflows vor Änderungen des Net Working Capital getragen, der um 16,1 Mio. Euro auf 42,2 Mio. Euro (Vorjahr: 26,1 Mio. Euro) zulegte. Der Anstieg war vor allem bedingt durch das höhere Ergebnis vor Steuern, während die durch die Haldex Finanzierung gestiegenen Finanzaufwendungen und höheren Abschreibungen sich bei der Berechnung des operativen Cashflows nicht auswirkten. Aus der Veränderung des Net Working Capital ergab sich im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ein geringerer Mittelabfluss von nur 22,6 Mio. Euro nach 24,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2022.

Der Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei 24,4 Mio. Euro (Vorjahr: -4,8 Mio. Euro). Die starke Zunahme war in erster Linie auf die von Haldex übernommenen Zahlungsmittel abzüglich der Auszahlung für den Erwerb der ausstehenden Anteile in Höhe von saldiert 30,8 Mio. Euro zurückzuführen. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich zur Vorbereitung des geplanten weiteren Wachstums auf 7,3 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro). Aus dem Verkauf von Sachanlagen flossen SAF-HOLLAND Mittel in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) zu.

Freier operativer Cashflow bei 5,4 Mio. Euro

In der Folge hat sich der freie operative Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten) gegenüber dem Vorjahreszeitraum von -10,0 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro erhöht.

Die Entwicklung des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -64,5 Mio. Euro (Vorjahr: -7,8 Mio. Euro) war vor allem geprägt von dem beschriebenen Effekt der Tilgung des Schuldscheindarlehens und der teilweisen Refinanzierung über die Inanspruchnahme von Kreditlinien.

ROCE verbessert

Eine wesentliche Aufgabe des Kapitalmanagements des Konzerns ist die Optimierung der Kapitalkosten bzw. das Erwirtschaften einer angemessenen Verzinsung auf das eingesetzte Kapital. SAF-HOLLAND hat sich mittelfristig einen Return on Capital Employed (ROCE) von mindestens 15 % zum Ziel gesetzt. Im

ersten Quartal 2023 lag der ROCE mit 16,5 % bereits über dieser Zielgröße. Zur besseren Vergleichbarkeit ist bei der Berechnung der Beitrag von Haldex zum bereinigten EBIT auf pro-forma Basis für die letzten zwölf Monate berücksichtigt, da der Beitrag von Haldex zum eingesetzten Kapital zum 31. März 2023 ebenfalls voll enthalten ist.

Rentabilität: ROCE

in TEUR

	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eigenkapital	449.787	441.354	8.433	1,9 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen kurzfristig und langfristig	663.277	715.659	-52.382	-7,3 %
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig und langfristig	62.702	38.393	24.309	63,3 %
Pensionsrückstellungen	43.080	15.322	27.758	181,2 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-217.910	-243.460	25.550	-10,5 %
Eingesetztes Kapital	1.000.936	967.268	33.668	3,5 %
Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate	164.981	124.601	40.380	32,4 %
ROCE¹	16,5 %	12,9 %	-	-

¹ Wert zum 31.03.2023 auf pro-forma Basis, d. h. inklusive des bereinigten EBIT-Beitrags von Haldex der letzten zwölf Monate

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENKONJUNKTUR

GERINGES WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT ERWARTET

In seinem World Economic Outlook vom April 2023 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2023 eine Zunahme des globalen BIP von 2,8 % (Vorjahr: 3,4 %). Damit bestätigt der IWF im Wesentlichen seine Prognose vom Januar 2023 (+ 2,9 %), nach der das Wachstum der Weltwirtschaft das zweite Jahr in Folge hinter seinem langfristigen Trend zurückbleibt (Durchschnitt von 2000 – 2019: 3,8 %). Die Gründe für das relativ geringe Wachstum sieht der IWF in den deutlichen Zinserhöhungen der meisten Notenbanken zur Inflationsbekämpfung. Einen weiteren Belastungsfaktor macht der IWF in den jüngsten Turbulenzen im Bankensektor aus. Dem stehen positive Effekte aus der allmählichen Stabilisierung der Energie- und Lebensmittelpreise und der Bewältigung der Engpässe in den Lieferketten gegenüber.

Konjunktorentwicklung in wichtigen Märkten

in %

	2023	2022
Euroraum	0,8	3,5
Deutschland	-0,1	1,8
Vereinigte Staaten	1,6	2,1
Brasilien	0,9	2,9
Russland	0,7	-2,1
China	5,2	3,0
Indien	5,9	6,8
World	2,8	3,4

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Update, April 2023

Die schwächste Dynamik erwartet der IWF in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. So soll das Wirtschaftswachstum im Euroraum im Jahr 2023 auf 0,8 % (Vorjahr: 3,5 %) zurückgehen. Für die USA wird mit einem Wachstum von 1,6 % nach 2,1 % im Vorjahr gerechnet. Optimistischer schätzt der IWF dagegen die Perspektiven für die Schwellenländer ein. So soll sich das Wachstum in China mit dem Auslaufen der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-Pandemie auf 5,2 % (Vorjahr: 3,0 %) beschleunigen. Einen anhaltend hohen Zuwachs erwartet der IWF für den indischen Subkontinent (5,9 % nach 6,8 % im Vorjahr). Für Brasilien, die wichtigste Volkswirtschaft in Südamerika, geht der IWF von einer nachlassenden Dynamik und einem Wachstum von nur noch 0,9 % (Vorjahr: 2,9 %) aus. Hier wirkt sich mittelbar die anhaltende Wirtschafts- und Finanzkrise in Argentinien belastend aus.

BRANCHENKONJUNKTUR: EUROPA UND NORDAMERIKA VOR KONSOLIDIERUNG, STARKES WACHSTUM IN INDIEN UND CHINA

In den meisten Nutzfahrzeugmärkten, in denen SAF-HOLLAND tätig ist, zeichnen sich für das Jahr 2023 moderate Rückgänge der Produktion ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Konsolidierung auf einem weiterhin soliden Niveau stattfindet. Für Brasilien wird ebenfalls mit einem sinkenden Marktvolumen gerechnet. Für Indien und China rechnen die Marktforschungsinstitute dagegen mit zum Teil deutlichen Produktionszuwächsen.

MARKTERWARTUNG FÜR SCHWERE LKW IN EUROPA STABIL BIS LEICHT RÜCKLÄUFIG

Die Analysten von S&P Global erwarten für das Jahr 2023 in Europa einen leichten Anstieg der Produktion von Sattelzugmaschinen im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Andere Marktforschungsinstitute gehen davon aus, dass sich die Lkw-Märkte in Europa im niedrigen einstelligen Prozentbereich abschwächen könnten. Aufgrund des vergleichsweise geringen Anteils am Konzernumsatz, hat der europäische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND nur eine untergeordnete Relevanz.

MODERATE ENTWICKLUNG DES EUROPÄISCHEN TRAILERMARKTS

Aufgrund des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der anhaltenden Unwägbarkeiten des Ukraine-Konflikts wird der europäische Trailermarkt, gemessen an den Produktionszahlen 2023 beim Marktforschungsunternehmen CLEAR International leicht rückläufig gesehen. Gleichzeitig zeigt sich das Flottenalter auf einem tendenziell überdurchschnittlichen Niveau, so dass, trotz des konfliktbedingten Einbruchs der Nachfrage in Osteuropa nicht von stärkeren Marktrückgängen ausgegangen wird.

NACHFRAGE NACH TRUCKS IN NORDAMERIKA BLEIBT AUF HOHEM NIVEAU

Nach einem starken Jahresauftakt rechnet ACT Research im weiteren Jahresverlauf 2023 mit einer sukzessiven Abschwächung der Nachfrage am US-Truckmarkt. Für das Gesamtjahr 2023 wird mit einer Produktion von 312.000 Class 8-Trucks gerechnet. Das entspricht einem Rückgang von 1,0 % gegenüber dem starken Vorjahreswert. Für 2024 erwarten Branchenkenner mit Blick auf die zweite Jahreshälfte bereits wieder ein stärkeres Anziehen der Verkaufszahlen. Verschärfte Emissionsrichtlinien dürften in diesem Zeitraum zu vorgezogenen Käufen der Flottenbetreiber führen.

NORDAMERIKANISCHER TRAILERMARKT NUR LEICHT RÜCKLÄUFIG ERWARTET

Für den nordamerikanischen Trailermarkt erwartet ACT Research im Jahr 2023 eine ähnliche Entwicklung wie bei den Class-8-Trucks. Den Schätzungen zufolge sollen 389.000 Trailer im Gesamtjahr 2023 von den Bändern laufen (-2,7 %). Unterstützend sollte dabei für SAF-HOLLAND der Trend hin zur vermehrten Ausstattung der neuen Trailer mit Scheibenbremsentechnik wirken.

SCHWACHER NUTZFAHRZEUGMARKT IN BRASILIEN

Für den wichtigsten Nutzfahrzeugmarkt Südamerikas, Brasilien, erwartet der Branchenverband ANFAVEA 2023 ein rückläufiges Marktvolumen. Ursächlich ist hier insbesondere die auf die Transportbranche rückkoppelnde Wirtschaftskrise in Argentinien. Die Produktion schwerer Lkw soll von hohem Niveau kommend um rund 15 % zurückgehen. Bei Trailern erwartet der Branchenverband ANFIR eine demgegenüber stärkere Entwicklung und geht für das Jahr 2023 von einem Minus bei den Produktionszahlen von 10 % aus.

CHINESISCHER TRAILERMARKT AUF SPÜRBAREM ERHOLUNGSKURS

Nach dem starken Einbruch im Vorjahr zeichnet sich für die Truck- und Trailermärkte in China 2023 eine Erholung ab. Die China Association of Automobile Manufacturers erwartet 2023 eine Produktionsausweitung bei schweren Lkw von 15,0 % und bei Trailern von 14,9 %.

INDIEN-BOOM SETZT SICH FORT

Nach zwei Jahren mit hohem Wachstum rechnet SAF-HOLLAND für 2023 mit einer Fortsetzung des Wachstumstrends im indischen Nutzfahrzeugmarkt. Getragen von fortgesetzt hohen staatlichen Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur dürfte die Produktion von Trailern, den Erwartungen zufolge, erneut um 17 % und bei Trucks um 14 % zulegen.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG**AUSBLICK FÜR 2023 SPEZIFIZIERT – UMSATZ JETZT TENDENZIELL UM DAS OBERE ENDE DER BANDBREITE ERWARTET**

Der Cyberangriff auf die IT-Systeme von SAF-HOLLAND Ende März 2023 führte zu einer Produktionsunterbrechung an mehreren Fertigungsstandorten des Konzerns (siehe Ad-hoc-Mitteilung vom 27. März 2023) und einem temporären Umsatzausfall von insgesamt rund 40 Mio. Euro, wobei ca. 15 Mio. Euro auf das erste Quartal und der größere Effekt auf das zweite Quartal entfällt. SAF-HOLLAND geht davon aus, den entstandenen Produktionsrückstand und den entsprechenden Ergebnisbeitrag durch die Nutzung flexibler Planungsinstrumente und Zusatzschichten im Laufe des zweiten und dritten Quartals 2023 größtenteils wieder aufholen zu können. Infolge des Cyberangriffs werden einmalige Sonderaufwendungen für IT Security und Beratungsleistungen im niedrigen einstelligen Millionenbereich erwartet, die größtenteils auf das zweite Quartal 2023 entfallen.

Angesichts der positiven Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2023 und auf der Basis der bereits beschriebenen, erwarteten Entwicklung für die weltweiten Truck- und Trailermärkte im weiteren Jahresverlauf, hat SAF-HOLLAND am 4. Mai 2023 seine Prognose in Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung wie folgt konkretisiert: Das Unternehmen geht nach derzeitiger Einschätzung davon aus, dass die Umsatzerlöse im Gesamtjahr 2023 tendenziell eher um das obere Ende der bisher geplanten Umsatzbandbreite von 1.800 bis 1.950 Mio. Euro herum liegen werden (Vorjahr: 1.565,1 Mio. Euro). Diese Prognose basiert auf der Annahme stabiler Wechselkurse und berücksichtigt den Umsatzbeitrag von Haldex ab der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis des Konzerns zum 21. Februar 2023.

Auf pro forma-Basis, d.h. unter Berücksichtigung der Umsatzbeiträge von Haldex bereits ab dem 1. Januar 2023, geht SAF-HOLLAND demnach jetzt von Konzernumsatzerlösen aus, die tendenziell um das obere Ende der Bandbreite von 1.850 Mio. Euro bis 2.000 Mio. Euro liegen sollten.

Der SAF-HOLLAND-Konzern erwartet inklusive Haldex – sowohl für den Zeitraum ab Erstkonsolidierung der Haldex AB (vom 21. Februar 2023 bis zum Geschäftsjahresende 2023) als auch auf pro forma Basis (für den Zeitraum des gesamten Geschäftsjahres vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023) – weiterhin eine bereinigte EBIT-Marge in der Bandbreite von 7,5 % bis 8,5 % (Vorjahr: 8,0 %). Auf der Kostenseite haben Stahl-, sowie Fracht- und Energiepreise zwar von den erreichten Höchstwerten gegenüber dem Vorjahr etwas nachgegeben. Die weitere Entwicklung bleibt allerdings schwer einschätzbar. Belastend wirken die weiterhin hohe Inflationsrate und die in vielen Märkten spürbar gestiegenen Lohnkosten. Demgegenüber erwartet SAF-HOLLAND aus der Realisierung von Synergien aus der Integration und Transformation der erworbenen Haldex-Gruppe für das Geschäftsjahr 2023, bezogen auf das bereinigte EBIT, einen positiven Effekt von 10 bis 12 Mio. Euro.

Der Konzern plant für das Geschäftsjahr 2023 inklusive Haldex mit prozentual etwas höheren Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3 % der Konzernumsatzerlöse. Die Investitionen entfallen schwerpunktmäßig auf den Aufbau und die Ausweitung der Fertigungskapazitäten in Mexiko, Brasilien und Indien. In der Region EMEA baut der Konzern die Kapazitäten für die Fertigung von Scheibenbremssystemen deutlich aus. Die Fertigung der neuen Generation von EBS-Systemen wird ebenfalls leistungsfähiger aufgestellt. Ergänzend sind, vor allem auf den Kernmärkten in Deutschland und in Nordamerika, weitere Investitionen in Automatisierungsprojekte und für die Verbesserung der Prozesseffizienz in der Produktion vorgesehen.

Prognose Konzern inklusive Haldex 2023

in Mio. EUR

Umsatz – Zeitraum 21. Feb. bis 31. Dez. 2023	1.800–1.950
Umsatz (pro forma) – Zeitraum 1. Jan. bis 31. Dez. 2023	1.850–2.000
Bereinigte EBIT-Marge	7,5–8,5 %
Investitionsquote	≤ 3 %

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Chancen und Risiken und deren Bewertung haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Ende März gab SAF-HOLLAND bekannt, dass die IT-Systeme des Unternehmens zum Ziel einer Cyberattacke geworden sind (siehe hierzu auch die Erläuterungen im Kapitel „Wesentliche Ereignisse im ersten Quartal 2023“ auf Seite 5). Aus Sicht von SAF-HOLLAND haben sich die bestehenden Sicherheitssysteme der Gesellschaft dabei insgesamt bewährt. Das Risiko wurde neu bewertet, es wird jedoch weiterhin innerhalb der B-Risiken ausgewiesen.

NACHTRAGSBERICHT

JURATE KEBLYTE NEU IM AUFSICHTSRAT DER SAF-HOLLAND SE

Zum 3. April 2023 bestellte das Amtsgericht Aschaffenburg Jurate Keblyte als neues Aufsichtsratsmitglied. Die gerichtliche Bestellung war erforderlich, nachdem Martina Merz mit Wirkung zum 12. Dezember 2022 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden ist und der Aufsichtsrat länger als drei Monate nicht vollständig besetzt war. Die ordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE hat am 23. Mai 2023 Jurate Keblyte zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Jurate Keblyte ist Mitglied des Vorstands und CFO der börsennotierten GRAMMER AG, Ursensollen.

RATINGAGENTUR SCOPE VERGIBT INVESTMENTGRADE

RATING BBB –

Am 19. April 2023 erhielt die SAF-HOLLAND SE den Ratingbericht der Scope Ratings GmbH („Scope“). Darin hat die Ratingagentur das Rating der SAF-HOLLAND SE auf BBB– mit einem stabilen Ausblick festgelegt. Das neu vergebene Rating BBB–/stabil liegt auf dem gleichen Niveau wie das zuvor von der Scope Hamburg GmbH im April 2022 vergebene Rating.

In Zusammenhang mit der Ratingvergabe beurteilt Scope auch die Auswirkungen der kürzlich abgeschlossenen Akquisition des schwedischen Bremsenspezialisten Haldex AB auf das Finanzprofil von SAF-HOLLAND. Positiv bewertet wurden die sich aus dem Zusammenschluss ergebenden Vorteile, wie die nochmals verbesserte Marktposition, die verbreiterte Kundenbasis und internationale Präsenz, das sich ergänzende Produktportfolio und der steigende Anteil des profitableren Aftermarket-Geschäfts am Konzernumsatz. Einer besseren Bewertung standen, laut Scope, die in den letzten Jahren vergleichsweise hohe Volatilität des freien Cashflows, die zyklischen Risiken des Geschäfts und die im Branchenvergleich noch ausbaufähige operative Profitabilität entgegen.

Der stabile Ausblick basiert laut Scope auf der Erwartung, dass SAF-HOLLAND einem moderaten zyklischen Abschwung in den globalen Nutzfahrzeugmärkten widerstehen könnte. Eine Verbesserung des Ratings könnte zukünftig durch eine schrittweise Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten und die weitere Steigerung des freien Cashflows ermöglicht werden.

SPEZIFIZIERUNG DER JAHRESPROGNOSE 2023

Am 4. Mai 2023 veröffentlichte SAF-HOLLAND im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung vorläufige Zahlen für das erste Quartal 2023. In diesem Zusammenhang konkretisierte das Unternehmen auch seine Prognose für das Gesamtjahr 2023. SAF-HOLLAND erwartet nun, dass der Konzernumsatz tendenziell um das obere Ende der bisher geplanten Umsatzbandbreite von 1.800 bis 1.950 Mio. Euro herum liegen wird. Für weitere Details wird auf das Kapitel „Prognosebericht“ auf Seite 16 verwiesen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Q1/2023	Q1/2022
Umsatzerlöse	480.423	369.707
Umsatzkosten	-394.145	-311.726
Bruttoergebnis vom Umsatz	86.278	57.981
Sonstige Erträge	777	343
Vertriebskosten	-19.791	-17.129
Allgemeine Verwaltungskosten	-22.261	-16.271
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.566	-4.263
Betriebliches Ergebnis	38.437	20.661
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	395	378
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	38.832	21.039
Finanzerträge	1.642	900
Finanzaufwendungen	-11.882	-3.698
Finanzergebnis	-10.240	-2.798
Ergebnis vor Steuern	28.592	18.241
Ertragsteuern	-9.101	-5.155
Periodenergebnis	19.491	13.086
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	19.562	12.995
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-71	91

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Q1/2023	Q1/2022
Periodenergebnis	19.491	13.086
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	19.562	12.995
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-71	91
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs		
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	176	-
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-11.234	6.384
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	-	-234
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderungen	-	22
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	-11.058	6.384
Gesamtperiodenerfolg	8.433	19.470
davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	8.420	19.366
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	13	104
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	0,43	0,29

KONZERNBILANZ

in TEUR	31.03.2023	31.12.2022
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	763.893	872.183
Firmenwert	264.099	80.413
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	158.602	147.505
Sachanlagen	298.215	205.729
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	12.740	13.827
Finanzielle Vermögenswerte	54	402.214
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.313	7.334
Latente Steueransprüche	19.870	15.161
Kurzfristige Vermögenswerte	886.834	626.240
Vorräte	308.414	202.249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283.012	144.744
Forderungen aus Ertragsteuern	4.246	1.663
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	65.986	28.984
Finanzielle Vermögenswerte	7.266	5.140
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	217.910	243.460
Bilanzsumme	1.650.727	1.498.423

in TEUR	31.03.2023	31.12.2022
Passiva		
Summe Eigenkapital	449.787	441.354
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	448.955	440.535
Grundkapital	45.394	45.394
Kapitalrücklage	224.104	224.104
Bilanzgewinn	189.210	169.648
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-9.753	1.389
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	832	819
Langfristige Schulden	813.468	718.175
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43.080	15.322
Sonstige Rückstellungen	14.648	12.946
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	657.756	614.118
Leasingverbindlichkeiten	52.908	30.698
Sonstige Verbindlichkeiten	330	382
Latente Steuerschulden	44.746	44.709
Kurzfristige Schulden	387.472	338.894
Sonstige Rückstellungen	23.203	10.911
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	5.521	101.541
Leasingverbindlichkeiten	9.794	7.695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	262.194	159.029
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	8.805	4.900
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.923	2.731
Sonstige Verbindlichkeiten	75.032	52.087
Bilanzsumme	1.650.727	1.498.423

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Q1/2023	Q1/2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	28.592	18.241
- Finanzerträge	-1.642	-900
+ Finanzaufwendungen	11.882	3.698
Anteil am Ergebnis von nach der		
+/- Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-395	-378
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	508	-
Abschreibungen auf immaterielle		
+ Vermögenswerte und Sachanlagen	14.672	11.171
Wertminderung von Sachanlagen und		
+ sonstigen immateriellen Vermögenswerte	-	1.492
Bildung von Wertberichtigungen auf		
+ kurzfristige Vermögenswerte	5.760	-22
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	976	-243
+/- Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-5.361	-4.304
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-17.114	-2.676
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	-34	-
erhaltene Dividenden von nach der		
+ Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	4.390	19
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital	42.234	26.103
+/- Veränderung der Vorräte	-24.077	-16.654
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-58.529	-39.700
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen		
+/- und Leistungen	59.967	32.090
Veränderung des Net Working Capital	-22.639	-24.264
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	19.595	1.839
- gezahlte Ertragsteuern	-7.508	-7.037
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12.087	-5.198

in TEUR	Q1/2023	Q1/2022
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagevermögen	-6.508	-4.430
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-833	-896
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	628	508
+ Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen	-	-81
Erhaltene Zahlungsmittel abzüglich Auszahlung für		
- Erwerb der ausstehenden Anteile an Haldex AB	30.785	-
+ erhaltene Zinsen	312	139
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	24.384	-4.760
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-97.500	-
gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang		
- mit Finanzierungsvereinbarungen	-18	-5
+/- Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften	-64	71
- Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.255	-2.383
- gezahlte Zinsen	-8.583	-3.152
Veränderung der Inanspruchnahme der		
+/- Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	43.900	-2.302
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-64.520	-7.771
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-28.049	-17.729
wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln		
+/- und Zahlungsmitteläquivalenten	2.499	1.428
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	243.460	165.221
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	217.910	148.920

Zum 31. März 2023 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 23,4 Mio. Euro (Vorjahr: 46,6) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

SEGMENTINFORMATIONEN

in TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1/2023	Q1/2022	Q1/2023	Q1/2022	Q1/2023	Q1/2022	Q1/2023	Q1/2022
Umsatzerlöse	238.846	208.500	189.051	126.969	52.526	34.238	480.423	369.707
Bereinigtes EBIT	18.872	10.132	18.924	9.899	5.564	3.454	43.360	23.485
Bereinigte EBIT-Marge	7,9 %	4,9 %	10,0 %	7,8 %	10,6 %	10,1 %	9,0 %	6,4 %
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	5.769	4.399	4.317	3.642	2.258	842	12.344	8.883
in % der Umsatzerlöse	2,4 %	2,1 %	2,3 %	2,9 %	4,3 %	2,5 %	2,6 %	2,4 %
Bereinigtes EBITDA	24.641	14.531	23.241	13.541	7.822	4.296	55.704	32.368
Bereinigte EBITDA-Marge	10,3 %	7,0 %	12,3 %	10,7 %	14,9 %	12,5 %	11,6 %	8,8 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.473	3.669	2.408	1.524	1.461	133	7.341	5.326
in % der Umsatzerlöse	1,5 %	1,8 %	1,3 %	1,2 %	2,8 %	0,4 %	1,5 %	1,4 %
Mitarbeitende zum Stichtag	2.350	1.638	2.646	1.523	1.067	506	6.063	3.667

¹ Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

26. Mai 2023

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 2023

10. August 2023

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2023

9. November 2023

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2023

KONTAKT

Fabian Giese

Telefon: +49 6095 301-904

Alexander Pöschl

Telefon: + 49 6095 301-117

Stephan Haas

Telefon: + 49 6095 301-803

E-MAIL

ir@safholland.de

WEBSITE

www.safholland.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAF-HOLLAND SE

Hauptstraße 26

D-63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

26. Mai 2023

COVERDESIGN UND UMSETZUNG

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

www.hgb.de

DISCLAIMER

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die in der Quartalsmitteilung erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in dieser Quartalsmitteilung nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

